

# Beim Breitband hängt der Haussegen schief

**Expo Real** Die Region macht im „Home of Succes“ in München Eigenwerbung. Das klappt nicht immer. *Von Thomas Durchdenwald*

Vieles mag sich ändern am Stand der Region Stuttgart auf der Immobilienmesse Expo Real in München, zwei Sachen sind so sicher wie der Stau auf dem Mittleren Ring: die lange Schlange an Anzugträgern, wenn um die Mittagszeit die Maultaschen vom ehemaligen Hasenwirt Josef Stritzelberger aus Uhlbach (insgesamt 6000) serviert werden – und der Rundgang von Günther Oettinger. Auch diesmal werden dem Noch-EU-Kommissar, der ins Beratergeschäft einsteigt, und seiner Lebensgefährtin Friederike Beyer verschiedene Projekte erläutert, viele sind aus dem Kreis Böblingen. „Dieser Kreis ist in diesem Jahr prominent vertreten“, sagt Matthias Lutz von der regionalen Wirtschaftsförderung WRS, die seit 20 Jahren den Stand auf der größten Immobilienmesse Deutschland betreibt.

Rainer Ganske, CDU-Regionalrat und Geschäftsführer der städtischen Böblinger Baugesellschaft, kann zusammen mit dem Böblinger Oberbürgermeister Stefan Belz (Grüne) dem Parteifreund Oettinger gleich drei Projekte präsentieren: ein neues Quartier auf dem Flugfeld, die Nutzung eines innerstädtischen Gebiets mit Einzelhandel, Büros und Wohnungen sowie die Neubebauung des Postareals im Zentrum der Stadt, die ein Projekt der Internationalen Bauausstellung (IBA) werden soll. „Die Gesamtinvestition liegt bei 500 Millionen Euro“, sagt Ganske. Das städtische Wohnbauunternehmen tritt dabei wie ein Projektentwickler auf, der die Gebäude später weiterverkauft.

„Das können wir dann in den Mietwohnungsbau investieren“, umschreibt Ganske die Strategie. „Das ist ein kompletter Stadtumbau“, ergänzt Belz, der sich auch Anregungen für preisgünstigen Wohnraum holen will – etwa in Kombination mit Lebensmittelmärkten.

Wenige Meter weiter ist Belz' Esslinger Amtskollege Jürgen Zieger (SPD) ins Gespräch vertieft. Die zur Hälfte der Stadt gehörende Esslinger Wohnungsbau

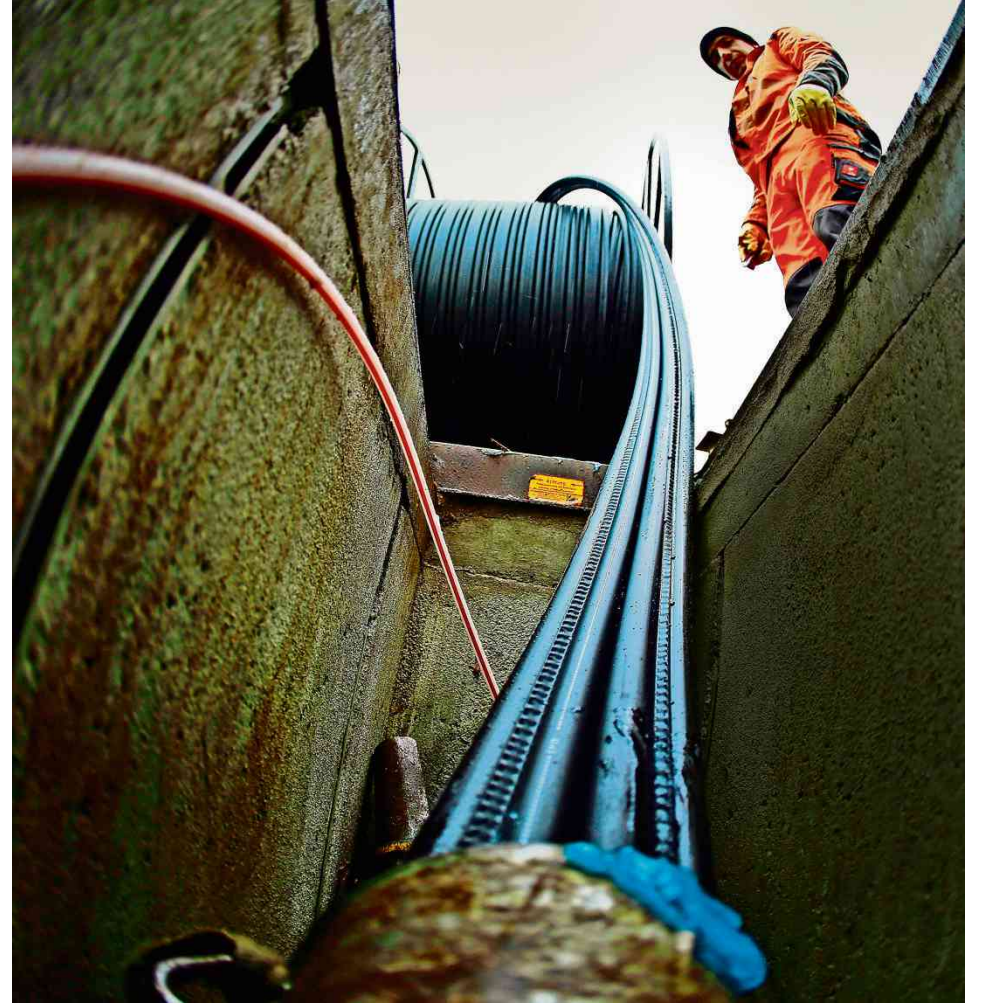
GmbH zeigt ihre Projekte – von der Neuordnung des Hengstenberg-Areals über das Baugemeinschaftsmodell Grüne Höfe in der Pliensauvorstadt bis zum Wohnquartier Flandernhöhe. „Auf der Expo Real spürt man den Pulsschlag der Branche“, sagt Zieger, der nach Strategien für die Betonbauten der Hochschule sucht, wo einmal 500 Wohnungen entstehen sollen. Auch dieses Projekt soll Teil der IBA werden, die auf dem Stand vertreten ist und ihr großes IBA-Netz mit mittlerweile 63 Vorhaben vorstellt.

Nirgendwo könne er in so kurzer Zeit so viele Kontakte pflegen, sagt auch der Stuttgarter Baubürgermeister Peter Pätzold (Grüne), der ziemlich entspannt am Stand sitzt: „Wir müssen keine Fläche anbieten, die Branche rennt uns die Türen ein.“

Die Attraktivität der Region für Firmenansiedlungen und Investitionen sei ungeboren, sagt auch Lutz. Rund 160 Hektar sind 2018

nachgefragt worden, in diesem Jahr ist es nicht weniger. Allerdings stünden nur etwa 100 Hektar jährlich zur Verfügung. Allerdings rechnet Lutz nur noch einige Jahre mit einem Mehrbedarf, bis die Transformation in der Automobil- und Maschinenbaubranche abgeschlossen sei. „Dann haben wir keinen großen Neufächenbedarf mehr und können im Bestand wachsen“, sagt Lutz. Fast jede Region, viele Kreise und Städte sind auf der Metropolregion vertreten, allein 71 aus Baden-Württemberg, denen Katrin Schütz als Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium im Viertelstundentakt einen Besuch abstattet. „Das zeigt, dass Baden-Württemberg ein attraktiver Standort ist und die Immobilienbranche eine bedeutende Rolle spielt“, sagt sie zum Abschluss des Marathonmesserungang.

Nicht immer gelingt die Eigenwerbung derart reibungslos. So preisen Lutz und Hans-Jürgen Bahde von der Gigabit-Region Stuttgart die Kooperation mit der Telekom zum Ausbau des Breitbandnetzes



Breitbandnetz und damit leistungsfähiges Internet gilt als wichtiger Standortfaktor für Unternehmen. Offenbar hapert es da in der Region Stuttgart. Foto: dpa/Oliver Berg



Foto: factum/Andreas Weise

**„Wir haben in Böblingen einen kompletten Stadtumbau vor uns.“**

Stefan Belz, Oberbürgermeister

## STIMMEN ZUR EXPO REAL IN MÜNCHEN

**Horst Bülow, Vorstandsvorsitzender der Bülow AG:**

„Wir konnten auf der Messe in kürzester Zeit bestehende Geschäftsbeziehungen pflegen und neue Kontakte knüpfen. Wir ziehen ein durchweg positives Fazit.“

**Paul Kleinheins, Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen:**

„Wir haben unser Netzwerk als kompetenter Ansprechpartner bei Gewerbeimmobilien und bei der Finanzierung ausbauen können. Unsere Erwartungen wurden erfüllt.“

**Alexander Grullini, Flugfeld Böblingen/Sindelfingen:**

„Obwohl wir nicht mehr viele freie Grundstücke anbieten können, freuen wir uns über das rege Interesse – auch an den aktuellen Bauprojekten auf dem Flugfeld.“ dud

als Zukunftsprojekt, weil „Gewerbeflächen ohne Breitbandanschluss am Markt künftig nicht mehr nachgefragt werden“. Da stimmt auch Axel Ramsperger vom Verein der Immobilienwirtschaft IWS zu. Doch er berichtet vor allem davon, wie wenig kooperativ sich die Telekom zeige, wenn Projektentwickler Glasfaseranschlüsse wollten. „Die sitzen auf dem ho-

hen Ross“, sagt er über den Partner der Region – und direkt zu Bahde: „Sie haben den Bock zum Gärtner gemacht.“ Private Initiativen müssten besser eingebunden und bürokratische Hürden abgebaut werden. Im „Home of Succes“, wie sich der zweistöckige und 440 Quadratmeter große Stand der Region nennt, hängt manchmal auch der Haussegen schief.

# Heute bei Reise-Kaufdown Stuttgart

Die Rückwärtsauktion der Stuttgarter Zeitung und Stuttgarter Nachrichten

**Jetzt mitbieten:  
Hotelgutscheine**

im Wert von 736,- Euro  
von Hotel Allgäu Sonne, Oberstaufen



**Dabei sein und profitieren!**

Der Kaufdown ist eine Rückwärtsauktion. Startpreis der Artikel ist der Ladenverkaufspreis. In kurzen Zeitabständen sinkt der Preis bis ein Kaufdown-User während der Online-Auktion zuschlägt.

STUTTGARTER ZEITUNG STUTTGARTER NACHRICHTEN  
**kaufdown-stuttgart.de**  
Die Auktion, bei der der Preis sinkt.

